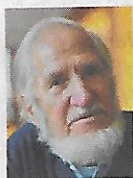


# Hagen trauert um Rupert Neudeck

## Cap-Anamur-Gründer war Stadt verbunden



**Rupert Neudeck.** FOTO: DPA

**Hagen.** Einer der bekanntesten Söhne der Stadt ist tot: Rupert Neudeck, 1939 in Danzig geboren, mit seinen Eltern am Ende des Zweiten Weltkrieges geflohen und in Hagen aufgewachsen, starb in einer Klinik in Siegburg nach einer Herz-OP im Alter von 77 Jahren. Neudeck wurde Ende der 70er Jahre als Mitbegründer des Projektes Cap Anamur weltbekannt. Er kaufte einen alten Frachter und rettete im Chinesischen Meer mehr als 11 000 Flüchtlingen das Leben. In zahlreichen Krisenregionen engagierte er sich im Kampf gegen Armut.

### 1950 kam Familie nach Hagen

Nachdem Neudecks zunächst in Schwerte wohnten, zog die Familie 1950 nach Hagen. Sie wohnte in der Schillerstraße. Rupert Neudeck engagierte sich in der Jugendarbeit der St.-Elisabeth-Gemeinde und spielte Fußball bei der DJL Saxonia Hagen. 1958 machte er sein Abitur am Fichte-Gymnasium (damals Städtisches Jungengymnasium), an dem sein Vater Edmund als Physik- und Mathematiklehrer tätig war. Neudeck studierte Germanistik und Theologie, promovierte in Philosophie, trat in den Jesuiten-Orden ein und wieder aus und wurde Redakteur beim Deutschlandfunk.

Rupert Neudeck war in der Welt unterwegs, blieb aber Hagen verbunden. Immer wieder kam er in die Volmestadt, um über seine Projekte zu berichten – zuletzt im Januar 2015. Rupert Neudeck war Mitglied im Kuratorium der Hagener Georg-Krauss-Stiftung, die Projekte in Entwicklungsländern finanziert. JS

Weiterer Bericht Seite **Leute**